

werden Vos (Amsterdam), Pilcz (Wien), Golub (Wien), Kaufmann und Anton (Halle a/S.), Hüfler, — in der Abteilung für Irrenpflege und Technik Sektionschef Berger (Wien) und Direktor Dr. Herting Vorträge halten. Über Irrenpflege und Verwaltung referieren Gerényi (Wien), Schölzl (Breslau) und Fischer (Wiesloch), über Irrenpflege und Versicherungswesen Kögler (Wien) und A. Fuchs (Wien). Mongeri und Anfosso (Mailand), Aschaffenburg (Köln), Stransky (Wien), Friedländer, Fischer (Preßburg), Nikoladoni (Vinz), Ryodes (Manchester) haben die Irrengefezung in den verschiedenen Ländern zu ihren Themen gewählt; Schiner (Wien), Weygandt (Würzburg), Krenberger (Wien), Heß (Börlitz), Sioli (Frankfurt am Main) und Heller (Wien) behandeln die Fürsorge für Idioten, Epileptiker und geistig Minderwertige. Über die Gründung eines internationalen Instituts zum Studium und der Bekämpfung der Ursachen der Geisteskrankheiten wird Tamburi (Rom) berichten, über Irrenpflege bei den Armeen Stabsarzt Dr. Draftich (Wien) und Juzak (Tyrnau). (Neue Freie Presse.)

\* **Internationaler Kongreß der Handels- und Gewerbetammern.** — Am 5. d. M. wurde in Prag der 3. internationale Kongreß der Handels- und Gewerbetammern durch den Protektor Erzherzog Karl Franz Josef eröffnet. Vertreter von gewerblichen und Handels-Korporationen aus ganz Europa und aus Amerika sind zum Kongreß erschienen.

\* **Das Grab von Goethes Mutter.** — Der Rat der Stadt Frankfurt am Main hat die 100. Wiederkehr des Todestages von Goethes Mutter (Frau Rat, Frau Uja), 13. September 1908, zum Anlaß genommen, ihr Grab neu herzustellen. Der Entwurf zur würdigen Ausstattung des Grabes stammt von Professor Gabriel von Seidl in München.

\* **„Cypris Kaiser Wilhelms II.“** (Vgl. Nr. 193 d. Bl.) Berichtigung. — In Nr. 193 d. Bl. vom 20. August 1908 ist unter vorstehender Überschrift eine Mitteilung aus den Leipziger Neuesten Nachrichten wiedergegeben worden. Wie jetzt von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist diese Nachricht vollständig aus der Luft gegriffen. Red.

**Aussprüche englischer Schriftsteller über Bücher und Lesen.** — Ein englischer Buchhändler hat unlängst den glücklichen Gedanken gehabt, den Kopf jeder Seite eines von ihm herausgegebenen Katalogs mit einem Ausspruch hervorragender, und zwar fast ausschließlich englischer Dichter und Schriftsteller über den Wert guter Bücher zu versehen. Diese Aussprüche, von denen vielleicht mancher auch unsern Lesern zur Verwertung geeignet erscheinen kann, lauten: „Bücher sind die Vermächtnisse, die ein großer Geist der Menschheit hinterläßt.“ (Addison.) — „Ich möchte lieber ein armer Mann in einer Dachkammer mit einer Menge Bücher sein, als ein König, der keine Liebe zum Lesen hat.“ (Macaulay.) — „Ein gutes Buch ist das kostbare Lebensblut eines großen Geistes.“ (Milton.) — „Lesen ist für die Seele, was Übung für den Körper ist.“ (Steele.) — „Und Bücher, wissen wir, sind eine wirkliche Welt, gut und rein.“ (Wordsworth.) — „Ich liebe Bücher, ich bin unter ihnen erzogen und aufgewachsen.“ (Holmes.) — „Bücher haben viele treffliche Eigenschaften für die, die sie zu wählen wissen.“ (Montaigne.) — „Meine Bibliothek war der Grund meiner Taten und der beste Trost meines Lebens.“ (Gibbon.) — „Der Geschmack an Büchern ist die Freude und der Ruhm meines Lebens.“ (Gibbon.) — „Die wahre Universität unserer Tage ist eine gute Büchersammlung.“ (Carlyle.) — „Ich bin lieber mit Lesen beschäftigt, als daß ich an der angenehmsten Unterhaltung teilnehme.“ (Pope.) — „Keine Unterhaltung ist so billig wie Lesen, kein Vergnügen dauert so lange.“ (Lady Mary Montagu.) — „Bücher sind liebe Freunde, und wir werden durch beständigen Verkehr anhänglich an sie.“ (Richard de Bury.) — „Literatur ist der Gedanke denkender Seelen.“ (Sir Walter Scott.) — „Nach dem Gewinn guter Freunde sind die beste Erwerbung gute Bücher.“ (Colton.) — „Ein Mann zieht nie so viel Gutes aus einem Buch, als wenn er es besitzt.“ (Sir Arthur Helps.) — „Es ist kein Buch so schlecht, es kann doch etwas Gutes darin gefunden werden.“ (Cervantes.) — „Die Liebe zur Literatur weckt jede

Fähigkeit, verfeinert jedes Gefühl und steigert jede Empfindung.“ (John Morley.) — „Die Liebe zum Wissen, die verstoßenen Winkel, Und all die süße Heiterkeit der Bücher.“ (Longfellow.) — „Wißt du irgend welchen Gegenstand verstehen, so lies das beste Buch darüber, von dem du hörst.“ (Ruskin.) — „Ohne eigene Bücher zu sein ist der Abgrund der Armut; verweile nicht darin.“ (Ruskin.) — „Bei der höchsten Bildung ist immer das Buch das höchste Entzücken.“ (Emerson.) R. Schneider.

\* **Internationaler Kongreß für Chirurgie.** — Der 2. internationale Kongreß für Chirurgie wird unter dem Vorsitz von Professor Vincenz von Czerny (Heidelberg) vom 21. bis 25. September 1908 in Brüssel tagen.

\* **Akademische Journalistik.** — Der Dozent für Zeitungsfunde an der Großherzoglichen Technischen Hochschule in Darmstadt Herr J. Friedrich Meißner wird im kommenden Wintersemester folgende 3 Vorlesungen abhalten: 1. Technik des Buchdrucks und Zeitungswesens (2stündig), 2. Moderne Reklame (1stündig), 3. Die Fachpresse der Technik (1stündig).

**Postkartenschecks.** (Vgl. Nr. 41, 120 d. Bl.) — Auch die Bayerische Handelsbank hat nunmehr bei ihrer Zentrale in München und bei ihren sämtlichen Filialen die Postkartenschecks eingeführt, die geeignet sind, eine weitere wesentliche Erleichterung des Zahlungsverkehrs für die Kunden der Bank herbeizuführen. Die Postkartenschecks tragen schon im Aufdruck den Vermerk „nur zur Verrechnung“ und sind daher im Verkehr nur mit solchen Personen und Firmen verwendbar, die selbst bei irgend einer Bank ein Konto haben. Sie dürfen über keinen höheren Betrag als 1000 M lauten und werden wie die übrigen Checks der Bank an nahezu allen größeren Plätzen Deutschlands kostenfrei eingelöst. (Allgemeine Zeitung [München].)

\* **Gestohlene alte Urkunde.** — Aus dem Kloster San Pietro in Perugia ist eine alte Urkunde, das Diplom Kaiser Friedrichs Barbarossa, datiert Lodi 1163, mit dem Barbarossa das Kloster seines Kaiserlichen Schutzes versichert, gestohlen worden. Die Urkunde ist gut erhalten. Das genannte Kloster dient heute den Zwecken einer Landwirtschaftsschule.

\* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:**

Weiß, Julius: Die Galvanoplastik. Ausführliches Lehrbuch der Galvanoplastik und Galvanostegie, nach den neuesten theoretischen Grundrissen und praktischen Erfahrungen bearbeitet. 5. völlig umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage. 8°. VII, 384 Seiten mit 66 Abbildungen. 1908. Wien, A. Hartleben's Verlag. 5 M; geb. 5 M 80 ¢ ord.

[Chemisch-technische Bibliothek. Band 38.]

Schmid, J. F.: Das Photographieren. Ein Ratgeber für Amateure und Fachphotographen bei Erlernung und Ausübung dieser Kunst. 2. vollst. neu bearb. u. verm. Aufl. von Richard Herget. 8°. VIII, 463 S. mit 123 Abbildungen, 6 Tabellen und 1 Farbendruckbeilage. 1908. Wien, A. Hartleben's Verlag. 6 M; geb. 6 M 80 ¢ ord.

[Chemisch-technische Bibliothek. Band 168.]

Neue Bücher, von denen man spricht. September. Einlage No. 38 in K. F. Koehlers auswechselbares Schaufensterplakat. 8°. 1 Bl.

Deutsche und fremdländische Sprache und Literatur. Volkstümliches. Kunst. Musikwissenschaft. — Antiqu.-Katalog No. 266 der Koebner'schen Buchhandlung in Breslau. 8°. 55 S. 1274 Nrn.

Geschichte. — Antiqu.-Katalog No. 76 von F. E. Lederer (Franz Seeliger) in Berlin. 8°. 48 S. 1272 Nrn.

Книжная Летопись главного управления по делам печати (Bücher-Chronik der Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Presse). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des „Regierungsboten“ (Правительственный Вестникъ). (Auch zu beziehen durch A. S. Sumorin, die Gesellschaft M. D. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbasnikow.) 1908, Nr. 31 (vom 9. August a. St.). Groß-8°. 28 S. Erscheint wöchentlich einmal.